## Zur Synonymie der europäischen Tipuliden

(Dipt.) III 1)

Von

## BERNHARD MANNHEIMS, Bonn

Nach Überprüfung von Typen- und Originalexemplaren bisher beschriebener europäischer Tipuliden stelle ich folgende Synonymie fest:

> Gattung Tanyptera Latreille 1804 (= Xiphura Brullé 1832)

T. ruficornis (Meig.) 1830 (v!) = a t r a t a (Linn.) 1758 Bemerkung: In Coll. Meigen, Paris, stecken unter Nr. 332 "ruficornis" 1 & und 1 º, die artlich mit atrata übereinstimmen; das & hat helle Fühler-Basalglieder und vorwiegend helles Abdomen mit wohlabgegrenzten, dreieckigen Dorsalflecken, ist jedoch nichts anderes als ein helles Stück der in Europa und Asien weitverbreiteten und in der Färbung — wie alle Flabelliferinen — sehr variierenden atrata, ohne mophologische Unterschiede, insbesondere des Hypopys. Deshalb sollte ruficornis auch als Subspecies-Name aufgegeben werden.

T. amoena (Loew) 1871 (v!) = a t r a t a (Linn.) 1758 Bei der Beschreibung von amoena lag Loew "nur ein einziges  $\delta$  und ein einziges  $\Gamma$  vor, von denen er ausdrücklich sagt: "Für den Fall, daß sich meine Überzeugung von der Zusammengehörigkeit derselben wider mein Erwarten nicht bestätigen sollte, würde das &, weil es das leichter kenntliche Geschlecht ist, als typisch anzusehen

"Die Beschreibung des 3" — so verbessert Loew jedoch später (Beschr. europ. Dipt. III: 3) — "muß ganz und gar gestrichen werden, da der Kopf und der übrige Körper desselben zwei verschiedenen Arten angehören; dieser ist der eines 3 von Ctenophora vittata Meig., jener der eines 3 von Ctenophora atrata oder einer dieser nahe verwandten Art."

Das weibliche Typenexemplar in Coll. Loew, Berlin, trägt folgende Handschrift Loews: "Kultuk v. Maak, amoena m.", darunter zwei weitere Zettel mit Loews Handschrift "amoena Lw." mit dreistrichigem Typenkreuzchen Loews und ein zusammengefalteter Zettel "Xiphura fulviana Big. Ann. Ser. III. VIII. 1861" (wohl irrtümlich für fulvida). Dieses  $\circ$  ist atrata Linn. Aber auch das männliche Originalexemplar von amoena — dessen Beschreibung

auch trotz der eines artfremden Kopfes nomenklatorisch gültig bleibt - ist (mit Ausnahme des angeklebten Kopfes) a t r a t a Linn; das  $\delta$  von amoena hat also — ebenso wie das  $\Omega$  — als synonym zu atrata zu gelten und nicht zu vittata, wie Kertész' Katalog 1910, Lundström & Frey 1916, Pierre 1924 u. a. angeben.

Gattung Malpighia Enderlein 1912

M. nigricoxa (Lundström) 1907 (v!) = v i t t a t a (Meig.) 1830 (v!) Meigen lag bei der Beschreibung von vittata nur ein einziges Weibchen vor. In Coll. Meigen, Paris, stecken jedoch unter Nr. 327 zwei Ç, von denen das linke zettellos und pectinicornis ist Nur das — als Typus anzusehende — zweite trägt ein Etikett mit Meigens Handschrift; "vittata Ç". Es ist — unverkennbar am sehr charakteristischen Seitenrand-Einschnitt der Sternalvalven — artgleich mit nigricoxa Lundstr.

Gattung Flabellifera Meigen 1800 (= Ctenophora Meigen 1803) Fl. fulvida (Bigot) 1860 = ? pectinicornis (Linn.) 1758

Das Originalexemplar von fulvida — als Xiphura und nach einem 🔉 von Sizilien

beschrieben — habe ich bisher nicht auffinden können. Nach Horn (Entom. Beih. 2, 1935 : 19) könnte es "via G. Verrall an J. E. Collin (Newmarket)" gekommen sein. Nach der Beschreibung dürfte Xiphura fulvida wohl kaum etwas anderes sein als Fl. pectinicornis.

Fl. pilosa (Pierre) (v!) = elegans (Wiedemann-Meigen) 1818
elegans ist als β und ♀ von Wiedemann (in Meigen 1818, Syst. Beschr. I: 164,
und zwar Wiedemanns Text in Anführungszeichen, der Name Wiedemann am Textund zwar Wiedemanns Text in Anführungszeichen, der Name Wiedemann am Textende in Klammern) beschrieben; deshalb gilt als Autorname Wiedemann. Meigen hat die Beschreibung Wiedemanns ergänzt nach Merkmalen eins bei Aachen gefangenen ♀ und dessen Abbildung (Tab. 5, Fig. 18) hinzugefügt. Dieses ♀ habe ich in Coll. Meigen, Paris, vermißt, in der die Art elegans überhaupt fehlt! Wiedemanns Beschreibung des ♂ und ♀ und besonders Meigens Abbildung des ♀ sind jedoch eindeutig jene Art, die wir heute für elegans halten — obwohl Wiedemann die charakteristische Behaarung und Verdickung des männlichen Hinterschenkels sowie den Geschlechtsdimorphismus in der Flügelfleckung unerwähnt läßt. Pierre hat diesen Flügeldimorphismus bei der Beschreibung von pilosa übersehen und verkannt, daß die von ihm als pilosa neubeschriebenen ♂ ("3 ♂ seulement") mit den von ihm als elegans geführten ♀ ein und dieselbe Art waren.

Anschrift des Verf.: Dr. B. MANNHEIMS, 22c Bonn/Rhein, Zoolog. Forschungsinst. u. Museum A. Koenig, Koblenzer Staße 164

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>) Als Fortsetzung von II in: Bonn. zool. Beitr. 2/1951 : 228, und I in: Bonn zool. Beitr. 2/1951 : 139.

## ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Bonn zoological Bulletin - früher Bonner Zoologische</u> <u>Beiträge.</u>

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Mannheims Bernhard J.

Artikel/Article: Zur Synonymie der europäischen Tipuliden (Dipt.) III 344